Protokoll der ordentlichen Kirchgemeinde – Versammllung der Evangelsich -reformierten Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret Freitag 19.06.2026 um 20.00 Uhr in der Villa Vecchia

Traktanden:

1. Begrüssung und Einleitung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2025
4. Jahresbericht und Ressortvorstellung
5. Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht
6. Anpassung der Kirchgemeindeordnung zur Öffnung der Mitgliedschaft
7. Verabschiedung eines Vorstandsmitgliedes
8. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes
9. Information Vergabungen 2025
10. Mitteilungen und Umfragen

1. Begrüssung

Die Präsidentin Regula Meier eröffnet die Vesammlung und begrüsst alle Anwesenden herzlich.

Als Gäste anwesend sind; Jöri Ambühl, Vertreter des Vorstandes der Kirchgemeinde Davos Platz. Micheal und Carla Buchmüller, Vertreter der Katholischen Kirche Davos

Zu Beginn des Traktandums lässt Pfrn. Hannah Thullen mit einer sorgfältig zusammengestellten Auswahl an Fotos das Berichtsjahr 2025 Revue passieren. Die Bilder geben einen lebendigen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, Gottesdienste, Begegnungen und Anlässe der Kirchgemeinde

Vielen Dank auch an den Konfimranden Livio Hoffmann und Lino Zellweger für das Mitwirken am Rückblick.

Für heute haben sich entschuldigt:

Entschuldigt haben sich Anita Valär, Susi Teufen und Helene Elmer aufgrund des morgigen Mühletags, ferner Beat Müller als ehemaliges Vorstandsmitglied mit einem Gruss an den Vorstand, Andrea Müller als Revisor, sowie Erika Hoffmann und Urs Hegnauer sowie Anita und Josua Conrad aus dem Laret. Von den amtierenden Vorstandsmitgliedern haben sich Dunja Hoffmann Pinggera, die am Dienstag die Geburt ihrer Tochter feiern durfte, sowie Benjamin Pertschy und Urs Hämmerle entschuldigt.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist. Die Einberufung erfolgte durch zwei Publikationen unter den Amtlichen Anzeigen der «Davoser Zeitung» vom 9. und 16. Juni, durch Hinweise auf der Gemeindeseite der Mai- und Juni-Ausgaben des «reformiert», über die Homepage der Kirchgemeinde, durch den Aushang sowie über den Schriftenständer in der Kirche. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.
Die Traktandenliste befindet sich im Heft, das auf den Tischen aufliegt, auf der ersten Innenseite.

Zur Traktandenliste gibt es keine Ergänzungen, somit ist die Traktandenliste als genehmigt betrachtet.

2. Wahl der Stimmenzähler

Die Versammlung wählt Riccarda Gianelli und Aninna Ehrensberger als Stimmenzählerinnen. Die Präsidentin weist im Anschluss auf die geltenden Bestimmungen zur Stimmberechtigung hin. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche, unabhängig von ihrer Staatszugehörigkeit, die das 16. Altersjahr vollendet haben und in der ehemaligen Fraktion Dorf/Laret wohnhaft sind. Weiter informiert die Präsidentin, dass die Abstimmungen offen durchgeführt werden, sofern nicht ein stimmberechtigtes Mitglied ausdrücklich eine schriftliche Abstimmung verlangt. Die Präsenzliste zirkuliert während der Versammlung; anwesende Gäste werden gebeten, sich mit einem Kreuz als solche zu kennzeichnen.

Es sind 24 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder anwesend.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2025

Wie bereits im vergangenen Jahr wird darauf verzichtet, das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vorzulesen. Es hat seit dem 8. Juni 2026 zusammen mit der Traktandenliste und den Vergabungen in der Kirche aufgelegen und liegt nun, gemeinsam mit den weiteren Unterlagen, auf den Tischen bereit (Seiten 1–3). Die Unterlagen zur heutigen Kirchgemeindeversammlung konnten zudem über die Internetseite der Kirchgemeinde heruntergeladen werden.

Das Protokoll vom 16. November 2025 wird genehmigt

Vielen Dank an den Verfasser, Marcus Caduff.

4. Jahresbericht und Ressort Zuteilung

Präsidium Regula Meier berichtet über den Jahreslauf. Für die Kirchgemeindeversammlung sind wir wieder in die Villa Vecchia zurückgekehrt. Die Dörfler Nachmittage finden weiterhin in der Aula des Bünda-Schulhauses statt, da Zugang und Akustik dort besser sind. Das Zmeränd wird nach wie vor im Hotel Seehof durchgeführt, und die Kreistanzgruppe nutzt weiterhin einen Raum in der Arkaden-Turnhalle.

Aufgrund der Bauarbeiten am Bahnhof Laret war es notwendig, die Kirche Laret wegen des Lastwagenverkehrs gegen mögliche Schäden zu versichern. Am 22. Juni 2025 fand die Konfirmation von zwölf Jugendlichen mit Pfrn. Hannah Thullen statt. Am selben Tag wurde in Andeer die Abschlussfeier der Kantonalen Religionslehrerausbildung durchgeführt, an der Sascha – mit etwas Verspätung – ebenfalls seinen Abschluss erhielt.

Während der Sommerferien fand im Rahmen des Davos Festivals die Offene Bühne jeweils um 11 Uhr in St. Theodul statt. Zum Abschluss stiftete die Kirchgemeinde erneut einen Stehlunch, der im Park durchgeführt wurde. Auch die Festivalwanderung endete bei uns. An der «Offenen Promenade» war «davos reformiert» diesmal wieder am Platz mit Spielen, Getränken und Snacks vertreten.

Nach dem Beschluss der letzten Kirchgemeindeversammlung wurden im Herbst die Arbeiten zur Sanierung des Geläutes der Theodulkirche durch die Firma Muff aufgenommen und abgeschlossen. Der Weihnachtsmarkt am Seehofseelein am 12. und 13. Dezember mit dem Wurfspiel «Weisst du, wie viele Sternlein stehen?» war gut besucht. Die goldene Weihnachtskarte mit Bienenwachs zum Rollen einer Weihnachtskerze sowie der Einladung zum gemeinsamen Nachtessen im Februar wurde allen Mitarbeitenden und Freiwilligen zugestellt.

Am 8. Januar 2026 fand das Vorstandsessen im «Misterium» in Jenaz statt. Der Anlass war spannend, und das Essen musste verdient werden; das «Misterium» wurde an beiden Vorstandstischen gelüftet. Am 6. Februar 2026 fand abends das Treffen der Mitarbeitenden mit Gottesdienst und anschliessendem Essen im Restaurant Dörfji statt.

Auch mit den Brandschutzbestimmungen haben wir uns befasst: Es wurden Brandschutzdecken angeschafft, und in der Osternacht wurden die Kerzen erst in den Kerzenschalen entzündet. Wir bleiben an diesem Thema dran.

Peggy hat sich sehr gut eingelebt und wird geschätzt. Ihre Arbeit an der HGK mit dem «Offenen Ohr», das von uns finanziert wird, findet grossen Anklang. Leider werden die Seelsorgeangebote seitens der Klinik nicht ausreichend veröffentlicht. Wer die wenigen Aushangstellen nicht beachtet, erfährt nicht, welche Angebote genutzt werden könnten. Wir haben mit einem eingeschriebenen Brief nachgefragt, doch die Antwort war wenig ermutigend, obwohl Peggys Arbeit auch dort geschätzt wird. Nach dem Leitungswechsel im Juni werden wir erneut Kontakt aufnehmen und weitere Stellen informieren: die katholische Pfarrei, die reformierte Kantonalkirche sowie den Schweizerischen Verein der Spitalseelsorger.

Der ökumenische Klassenunterricht im Schulhaus Bünda mit Ursi Ricciardi, Ernst Niederberger, Hannah Thullen und Sascha Skwortz funktioniert gut. In der Oberstufe Platz unterrichten Hannah und Sascha. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank. Unser Seelsorgeteam, einschliesslich Christian Pfeiffer als Pensioniertem, war aufgrund eines Ausfalls in der reformierten Gemeinde Platz stark gefordert.

Dank der amtlichen und freiwilligen Mitarbeitenden konnten zahlreiche Arbeiten, Hilfeleistungen, Begleitungen sowie Projekte und Aktionen in unserer Kirchgemeinde durchgeführt werden. Die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer leisten Grosses. Es ist erfreulich, dass viele weiterhin engagiert sind und immer wieder neue Personen dazukommen. Herzlichen Dank dafür.

Dem Messmer-Team mit Annina Ehrensperger, Liesel Wenz und Sonja Pfeiffer gilt ein besonderer Dank. Annina ist seit Januar 2026 nur noch als Aushilfe tätig, und Sonja Pfeiffer ist nun vertraglich angestellt. Urs Hegnauer bleibt weiterhin Ansprechpartner für besondere Anliegen. Auch ihm danken wir herzlich. Am 6. September werden wir uns im Gottesdienst von Annina und Urs verabschieden.

Ein weiterer Dank gilt unserer Sekretärin für ihre sehr kompetente Arbeit und ihre grosse Unterstützung beim Rechnungseingang und der Weiterleitung an die Buchungsfirma NAVIS. Sie ist der ruhende Pol im Hintergrund.

Von Juni 2025 bis Juni 2026 sind 21 Personen, darunter vier Kinder, aus der Kirchgemeinde ausgetreten. Eintritte gab es keine. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 2025 insgesamt 936 Personen. Über weitere Vorkommnisse und Aktivitäten in der Kirchgemeinde konnten Sie bereits in der Rückschau von Pfrn. Hannah Thullen vieles erfahren.

Zum Schluss spreche ich Ihnen, geschätzte Mitglieder, meinen aufrichtigen Dank aus – für Ihr Vertrauen, Ihre Verbundenheit und Ihre Treue zu unserer Kirchgemeinde. In diesen Dank eingeschlossen sind die beiden Pfarrerinnen, der Sozialdiakon in Ausbildung, meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Vorstandsarbeit. Die Vorstandsmitglieder stellen ihre Arbeit, Erfahrungen und Pläne kurz vor.

Doris Büchi (Seelsorge und Diakonie) berichtet ausführlich über ihre Tätigkeit und hält fest, dass sie sich in der Kirchgemeinde sehr gut eingelebt hat. Besonders schätzt sie die Gottesdienste im Grünen, die für sie eine besondere Atmosphäre schaffen und den Menschen auf eine unmittelbare, naturverbundene Weise begegnen. Sie hebt hervor, wie wohltuend und inspirierend diese Form des Gottesdienstes für viele Teilnehmende sei. Die Zusammenarbeit mit Peggy in der HGK beschreibt sie als ausgesprochen bereichernd. Beide ergänzten sich in ihrer Arbeitsweise gut, und der regelmässige

Austausch ermögliche es, Anliegen der Menschen noch differenzierter wahrzunehmen und darauf einzugehen. Sie betont, dass die gemeinsame Arbeit nicht nur fachlich, sondern auch menschlich eine grosse Bereicherung darstelle.

Sereina Elmer (Weltweite Kirche) unterstreicht in ihrem Bericht die Bedeutung der ökumenischen und internationalen Zusammenarbeit. Sie hebt hervor, wie wertvoll und ermutigend die Begegnungen mit anderen Kirchen und Partnerorganisationen seien. Diese Kontakte eröffneten neue Perspektiven, stärkten das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und liessen die eigene Arbeit in einem grösseren Kontext sichtbar werden. Sie zeigt sich offen für neue Impulse, Projekte und Formen der Zusammenarbeit und betont, dass der Austausch über kulturelle und konfessionelle Grenzen hinweg ein zentraler Bestandteil ihres Engagements sei. Die Vielfalt der weltweiten Kirche empfinde sie als inspirierend und als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der eigenen Gemeinde.

Susanne Sprecher (Religionsunterricht) beschreibt ihre Tätigkeit als sehr bereichernd und erfüllend. Besonders eindrücklich sei für sie die Freude und Begeisterung der Schülerinnen und Schüler gewesen, die sich in vielen Unterrichtssituationen gezeigt habe. Sie berichtet, dass die Kinder und Jugendlichen mit grosser Offenheit und Neugier an religiöse Themen herangehen und dass es immer wieder Momente gebe, in denen unerwartete Fragen oder Einsichten zu wertvollen Gesprächen führten. Diese lebendige Dynamik im Unterricht sei für sie ein wesentlicher Antrieb und bestätige die Bedeutung des Religionsunterrichts im schulischen Alltag. Sie hebt hervor, dass die Zusammenarbeit im Team gut funktioniere und dass sie sich in ihrer Aufgabe sehr unterstützt fühle.

Marcus Caduff (Aktuar) berichtet, dass seine Arbeit im Vorstand sehr vielfältig sei und ihm einen umfassenden Einblick in die zahlreichen Tätigkeiten und Abläufe innerhalb der Kirchgemeinde ermögliche. Er beschreibt, dass die Aufgaben des Aktuars weit über das reine Führen von Protokollen hinausgehen und ihm ein tiefes Verständnis dafür vermitteln, wie breit und engagiert die Kirchgemeinde aufgestellt ist. Die Vielfalt der Projekte, Veranstaltungen und administrativen Prozesse zeige ihm immer wieder, wie wichtig und wirksam die Arbeit der Kirchgemeinde sei – sowohl nach innen als auch nach aussen. Er betont, dass er die Zusammenarbeit im Vorstand als konstruktiv und wertschätzend erlebe und dass ihn die Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche motivieren, sich weiterhin mit Sorgfalt und Engagement einzubringen.

Der **Jahresbericht** sowie die Berichte aus den **Ressorts** werden von der Kirchgemeindeversammlung **angenommen**.

Die Präsidentin spricht einen **herzlichen Dank** an ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen aus für ihre Offenheit, ihren Einsatz und die engagierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

5. Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht 2025

Kassenführung: An der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2025 wurde informiert, dass **Dunja Hoffmann Pinggera die Kasse führt**. Sie hat sich in das Ressort Finanzen eingearbeitet. Die Sekretärin **Brigitte Fingerhuth** sammelt weiterhin die Rechnungen und leitet sie an die Buchungsstelle **NAVIS** weiter. Dunja Hoffmann Pinggera liest die Rechnungen bei der **Raiffeisenbank** ein und nimmt die **erste Auslösung** vor. Die **zweite Auslösung** erfolgt derzeit durch die Präsidentin im Rahmen des **Vier-Augen-Prinzips**. Mit **Marcus** als neuem Vizepräsidenten steht

nun ein **dritter Auslöser** zur Verfügung, sodass die Präsidentin künftig nur noch im Notfall einspringen muss.

Jahresrechnung 2025: Die Jahresrechnung 2025 wird von der Präsidentin vorgestellt, da Dunja Hoffmann Pinggera aufgrund der Geburt ihrer Tochter **Ambra** am vergangenen Dienstag abwesend ist.

Die Präsidentin Regula Meier erläutert die finanzielle Situation der Kirchgemeinde und geht dabei ausführlich auf die Jahresrechnung 2025 ein. Die Einnahmen aus den Kirchgemeindesteuern belaufen sich im Jahr 2025 auf **CHF 495'128.–** und liegen damit rund **CHF 62'000.–** unter dem Vorjahreswert. Dieser deutliche Rückgang ist nicht auf strukturelle Veränderungen oder Mitgliederbewegungen zurückzuführen, sondern erklärt sich durch Verzögerungen bei den Steuerveranlagungen des Jahres 2024. Die Kantonale Steuerverwaltung hat ihr System überarbeitet, was zu erheblichen Verzögerungen geführt hat. Auch die Gemeindesteuerverwaltung befindet sich im Rückstand. Aufgrund dieser Verschiebungen ist davon auszugehen, dass ein Teil der effektiven Steuereinnahmen erst in den Jahren 2026 und 2027 verbucht werden kann. Dieser Effekt wirkt sich stark auf den Ertrag des Jahres 2025 aus und führt zu einem **Verlust** von knapp **CHF 80'000.–**.

Weiter informiert Regula Meier, dass die Landeskirche Graubünden die Kirchgemeinde gebeten hat, verschiedene Kostenstellen umzubuchen, um die funktionale Gliederung korrekt abzubilden. Diese Anpassungen wurden bereits in der Jahresrechnung 2025 umgesetzt. So wurde die bisherige Kostenstelle «Kirchgemeinde Davos» neu dem Bereich «Behörden und Verwaltung» zugeordnet. Die Kostenstelle «Senioren» wurde in die neu definierte Kostenstelle «Kinder-, Jugend- und Familienarbeit» integriert. Zudem wurden die Löhne der Mesmerinnen neu der Kostenstelle «Kirche Davos Dorf» statt «Seelsorge und Gottesdienste» zugewiesen. Diese Umgliederungen dienen der Transparenz und der einheitlichen Darstellung innerhalb der Landeskirche.

Im Bereich **«Behörden und Verwaltung»** (Kostenstelle 390.000, Seite 1 der Jahresrechnung) liegen die Löhne des Verwaltungspersonals leicht über dem Budget. Dies ist auf die neue Entschädigungsregelung zurückzuführen, die im Jahr 2024 eingeführt wurde und zu Verschiebungen führte, die nicht abgegrenzt wurden. Beim Konto 310.400.390.00 **«Anlässe / Apéro»** wurde im Budget ein Fehler festgestellt, da dieser Betrag versehentlich nicht eingeplant wurde. Für das Jahr 2026 ist der entsprechende Betrag wieder korrekt budgetiert. Unter Konto 482.000.390.000 **« Kostenstelle Behörde und Verwaltung »** wird ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 2'000.– ausgewiesen, welcher als Beitrag der Meuli-Stiftung für den Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit dem Kindersänger Bruno Hächler verbucht wurde.

In der Kostenstelle **«Seelsorge und Gottesdienst»** (392.000, Seite 2 der Jahresrechnung) liegen die Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge etwas über dem Budget. Dies ergibt sich aus der Altersstruktur der Pfarrpersonen, was höhere Beiträge zur Folge hat. Die Kollekteneinnahmen entsprechen nahezu den Ausgaben; die Differenz wird im Jahr 2026 ausgeglichen. Ohne Berücksichtigung der Kollekten liegt die Kostenstelle leicht unter Budget, da die Löhne der Mesmerinnen neu unter «Kirche Davos Dorf» geführt werden.

Der Bereich **«Bildung»** (393.000, Seite 2 unten) zeigt ein ausgeglichenes Bild; sämtliche Positionen bewegen sich im budgetierten Rahmen.

In der Kostenstelle **«Kinder-, Jugend- und Familienarbeit»** (394.000, neu inklusive Senioren, Seite 3) fallen die Positionen «Präsente» sowie «Anlässe / Apéro» deutlich höher aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die früher separat geführten Seniorenbudgets von CHF 4'300.– bzw. CHF 4'000.– nun in diese Kostenstelle integriert wurden. Das Konto 309.902.394.000 **«übriger Personalaufwand»** umfasst den Aufwand für das Angebot des Kreistanzes, das in früheren Jahren ebenfalls bei den Senioren verbucht wurde. Beim Konto 317.101.394.000 **«Jugendarbeit, Lager»** liegt der Betrag über dem Budget, da das Konflager 2025 über Davos Dorf abgerechnet wurde. Dies erfolgt im jährlichen Wechsel mit Davos Platz. Die entsprechenden Einnahmen aus Kursgeldern in Höhe von CHF 3'400.– wurden verbucht.

In der Kostenstelle **«Kirche Davos Dorf»** (395.000, Seite 3 unten) sind neu die Löhne der Mesmerinnen enthalten. Ohne diese Löhne liegt die Kostenstelle leicht unter Budget. Besonders erfreulich ist der deutlich geringere Verbrauch bei «Energie, Strom, Heizöl» in der Kirche St. Theodul, sowohl im Vergleich zum Budget als auch zum Vorjahr 2024. Unter Konto 315.100.395.000 **«Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte»** wurde die Rechnung der Firma Muff für die Klangoptimierung der Glocken verbucht. Das Konto 315.800.395.000 **«Unterhalt Software (Update)»** umfasst neben der regulären Wartung der Kirchturmtechnik auch die notwendige Erneuerung der Glockensteuerung im Jahr 2025.

Auch in der Kostenstelle **«Kirche Laret»** (395.001, Seite 3 ganz unten) zeigt sich ein erfreulich tiefer Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr. Unter Konto 314.402.395.001 «Unterhalt Kirche Laret» wurde die Beweissicherung dokumentiert, die aufgrund der Bauarbeiten beim Bahnhof Laret notwendig war, um mögliche Auswirkungen auf die Kirche festhalten zu können.

Im Bereich **«Pfarrhaus»** (395.003, Seite 4) wurden im Jahr 2025 verschiedene Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen notwendig. Unter Konto 314.402.395.003 **«Unterhalt Pfarrhaus»** wurden die Kontrolle des Steildaches, die Fällung eines Baumes bei der Einfahrt, die Neuanschaffung der Waschmaschine und des Kühlschranks sowie die Einrichtung eines neuen Arbeitsplatzes im Büro für Pfrn. Peggy Kersten verbucht. Diese Massnahmen führten zu höheren Kosten als budgetiert.

Abschliessend berichtet Regula Meier, dass sie erneut bei der Landeskirche nachgefragt habe, ob eine zusätzliche Kontrolle durch die eigenen Revisoren notwendig sei, da mit der Alfina in Chur bereits eine externe Revisionsstelle besteht. Die Landeskirche bestätigt jedoch, dass die zusätzliche Kontrolle zwingend erforderlich bleibt.

Der Wirtschaftsprüfer hat eine **Review** der Jahresrechnung 2025 durchgeführt. Diese erfolgte nach **Schweizer Prüfungsstandard 910** und umfasst Befragungen sowie analytische Prüfungshandlungen, jedoch **keine vollständige Prüfung**. Die Verantwortung für die Erstellung der Jahresrechnung liegt beim Vorstand der Kirchgemeinde, während die Aufgabe der Revisionsstelle darin besteht, aufgrund der durchgeführten Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Es wurden **keine Unregelmässigkeiten** festgestellt. Die Jahresrechnung entspricht den Anforderungen des **schweizerischen Gesetzes** und der **Kirchgemeindeordnung**.

Damit gilt die Jahresrechnung als **ordnungsgemäss geführt** und weist **keine wesentlichen Fehler** auf.

Revisoren: Die Kirchgemeinde verfügt über zwei Revisoren: **Andrea Müller** und **Peter Caflisch**. Der **Bericht der Revisoren** befindet sich auf **Seite 16 von 20**. **Peter Caflisch** liest den Bericht der Versammlung vor. Die Präsidentin dankt den Revisoren für ihre Arbeit.

Bemerkung der Revisoren: Peter Caflisch weist darauf hin, dass eine Kontrolle **nach der Revisionsstelle,** sich fragwürdig anfühle**. Die ausstehenden Kirchgemeindesteuern** machen die Kontrolle auch nicht einfacher. Es seien jedoch **alle Unterlagen einsehbar**. Er dankt der Kassiererin und dem Vorstand für Ihre Arbeit und spricht ihnen das Vertrauen aus.

Genehmigung Jahresrechnung: Die **Jahresrechnung 2025** sowie die damit verbundene **Entlastung des Vorstandes** werden von der Versammlung **einstimmig angenommen**.

Dank an Mitarbeitende und Prüfstellen: Der Vorstand spricht einen herzlichen Dank an unsere Sekretärin **Brigitte Fingerhuth** für ihre grosse Unterstützung sowie an die Firma **NAVIS** für die

zuverlässige Buchführung aus. Ebenfalls gedankt wird dem Wirtschaftsprüfer **Christian Müller** von **Alfina** sowie den Revisoren **Andrea Müller** und **Peter Caflisch** für die sorgfältige Überprüfung der Jahresrechnung.

6. Anpassung der Kirchgemeinde Verordnung zur Öffnung der Mitgliedschaft

Pfarrerin **Hannah Thullen** führt durch dieses Traktandum.

Die Kirchgemeinde Davos nimmt eine **Anpassung der Kirchgemeindeordnung** im Bereich der Mitgliedschaft vor. Neu wird es möglich, dass **Personen ohne Wohnsitz in der Kirchgemeinde** der Kirchgemeinde Davos **als vollwertige Mitglieder** angehören können.

Mit dieser Erweiterung erhalten ausserhalb wohnhafte Mitglieder **die gleichen politischen Rechte** wie ortsansässige Mitglieder, insbesondere **Stimm- und Wahlrecht** in der Kirchgemeindeversammlung.

Christian Pfeiffer ergänzt, dass insbesondere **Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims**, die ausserhalb der Kirchgemeindegrenzen wohnhaft sind, sich **selbstständig bei der Kirchgemeinde melden** müssen, um die neue Mitgliedschaft zu beantragen. Er bittet den **Vorstand** um Unterstützung bei der Umsetzung und Kommunikation dieses Prozesses.

Finanzielle Auswirkungen entstehen keine. Die Kirchensteuern werden **politisch erhoben** und können **nicht direkt an die Kirchgemeinde überwiesen** werden. Für ausserhalb wohnhafte Mitglieder ergibt sich somit **keine steuerliche Veränderung**.

In Davos besteht für Mitglieder weiterhin die **Wahlmöglichkeit**, sich entweder der **Kirchgemeinde Davos Platz** oder der **Kirchgemeinde Davos Dorf** anzuschliessen. **Davos Platz hat dem Antrag bereits zugestimmt.**

Ziel der Anpassung ist es, die Kirchgemeinde für Menschen zu öffnen, die sich Davos verbunden fühlen, regelmässig am Gemeindeleben teilnehmen oder sich engagieren möchten, jedoch nicht in der politischen Gemeinde wohnen. Die entsprechenden Bestimmungen zur **Definition der Mitgliedschaft** sowie zu den **politischen Rechten** werden in der Kirchgemeindeordnung präzisiert und ergänzt.

Anschliessend erfolgt die Abstimmung. **Die Versammlung stimmt der Anpassung der Kirchgemeindeordnung zu.** Der Antrag wird **ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen**

7. Verabschiedung von Susanne Sprecher, Ressort «Religionsunterricht»

Verabschiedung Susanne: Susanne gehört seit **fünf Jahren** dem Vorstand an. Sie hat in dieser Zeit **sehr gute Arbeit geleistet** und war regelmässig in der Schule sowie bei verschiedenen Anlässen der Kinder präsent. Der Vorstand spricht ihr dafür einen **herzlichen Dank** aus.

Würdigung durch Pfarrteam: Sascha verabschiedet Susanne im Namen des Pfarrteams und dankt ihr für ihr Engagement.

Abschiedsgeschenke: Zum Abschied überreicht die Präsidentin im Namen des Vorstandes und des Pfarrteams ein **Kuvert mit Eintritten für ein Konzert in Klosters**. **Doris** überreicht zusätzlich einen **Gruss aus dem Hofladen**.

8. Wahlen

Wahl neues Vorstandsmitglied: Als Ersatz für **Susanne Sprecher** wird **Andrea Ammann** zur Wahl vorgeschlagen. Einige Mitglieder der Versammlung kennen sie bereits. Andrea Ammann stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor: Sie arbeitet als **Pflegefachfrau in Clavadel**, ist mit **Jörg Ammann** verheiratet, stammt aus dem **Thurgau** und war viele Jahre im **CEVI** aktiv.

Wahlbeschluss: Die Wahl von **Andrea Ammann** als neues Vorstandsmitglied erfolgt **einstimmig**.

Begrüssung neues Vorstandsmitglied: Die Präsidentin dankt Andrea Ammann für ihre Bereitschaft, im Vorstand mitzuwirken, und heisst sie im Namen des gesamten Vorstandes sowie des Pfarrteams **herzlich willkommen**. Als Zeichen der Wertschätzung werden ihr **Blumen überreicht**.

9. Information über die Vergabungen 2025

Aufgrund der geltenden Richtlinien (2.5 % des Steuereingangs 2024) stehen im laufenden Jahr **CHF 13'724.–** zur Vergabe zur Verfügung. Die kommenden Vergabungen werden voraussichtlich **geringer ausfallen**.

10. Mitteilungen und Umfrage

Nutzung der Aula Bünda: Die Kirchgemeinde bleibt noch bis zur **zweiten Hälfte 2026** in der **Aula Bünda**.

Rückkehr Villa Vecchia: Die politische Gemeinde wünscht, dass die Kirchgemeinde ab **2027** wieder in die **Villa Vecchia** zurückkehrt. Nach den Sommerferien findet dazu ein **Gespräch mit der Gemeinde** statt, um die Nutzung der Villa Vecchia ab 2027 zu klären und zu planen.

Hinweise zur Technik: Christian Pfeiffer macht darauf aufmerksam, dass die **Technik in der Villa Vecchia veraltet** ist und bei einer Rückkehr entsprechende Anpassungen oder Investitionen notwendig wären.

Frage zur Geschirrhandhabung: Die Familie Gianelli erkundigt sich, wie künftig mit dem **Geschirr** umgegangen werden soll – insbesondere, ob ein **doppelter Bestand** für Aula Bünda und Villa Vecchia notwendig wäre.

Anliegen der Davoser Mitglieder: In der Diskussion wird deutlich, dass der **Wunsch von den Mitgliedern der Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret** kommt, **in der Aula Bünda zu bleiben**. Als Hauptgrund wird genannt, dass die **Kinder dort besser erreichbar sind** und **kürzere Wege** haben. Dies wird als **zentrales Anliegen** der Mitglieder festgehalten.

Umfrage

Wortmeldungen: Die Präsidentin erkundigt sich, ob jemand aus der Versammlung noch das Wort ergreifen möchte.

Christian Pfeiffer überbringt herzliche Grüsse vom Altersheim Nikodemus in Brasov Rumänien. Sie bedanken sich herzlich für die Kollekten und Spenden und sind sehr dankbar für die Unterstützung. Christian Pfeiffer erwähnt, dass hierzu ein Bericht auf der Hompage davos reformiert nachzulesen ist.
Michael Buchmüller, der Präsident der katholischen Pfarrei Davos , überbringt die Grüsse und den Dank der Pfarrei.
Jöri Ambühl, der Vertreter des Kirchenvorstandes Davos Platz über bringt auch Grüsse und den Dank der Nachbarkirchgemeinde.

Dank für Dekoration und Vorbereitung: Ein besonderer Dank geht an alle, die zur **Dekoration** und zur **Vorbereitung des Abends** beigetragen haben.
Dank an die Versammlung: Der Vorstand dankt den Anwesenden für ihr **Vertrauen**, ihre **Zustimmung** und ihr **Mitdenken** bei den vorgelegten Geschäften.
Übergang zum gemütlichen Teil: Die Präsidentin lädt die Versammlung zum **gemütlichen Teil des Abends** ein und wünscht allen anschliessend einen **guten Heimweg** und **alles Gute**.

Der Vorstand lädt die Anwesenden herzlich zum gemeinsamen Zusammensein bei Speis und Trank ein.

Der Aktuar Marcus Caduff